

DM-Ergebnisse

Einzel – 3. Runde: Maurice Niesner – Jan Collin Strehse (Wittorf) 21:19, 21:10; Jan Patrick Helmchen – Marcel Reuter (Bischmisheim) 12:21, 10:21; Astrid Hoffmann – Mette Stahlberg (Refrath) 10:21, 21:17, 21:19.

Mixed – 3. Runde: Niesner/Anne-Christin Reiter (Berlin) – Peter Käsbauer/Gitte Köhler (Rosenheim/Hamburg) 21:15, 21:14.

Doppel – 1. Runde: Wolf-Dieter Papendorf/Roland Wolff (Drömling) – Frank Heuwing/Stephan Löll (Wesel) 23:21, 11:21, 13:21; Helmchen/Leif-Olav Zöllner – Florian Körber/Marc Schwenger (Regensburg/Lauf) 21:8, 21:19; Daniel Porath/Benjamin Schmidt – Steffen Hohenberg/Gregory Schneider (Mühlheim) 13:21, 24:22, 14:21. **2. Runde:** Helmchen/Zöllner – Sebastian Rduch/Lukas Schmidt (Hamburg/Regensburg) 21:19, 17:21, 14:21; Niesner/Till Zander (Hamburg) – Dennis Nyenhuis/Danny Schwarz (Refrath) 21:19, 22:20, Robert Hinsche/Hannes Roffmann – Julian Degiuli/Fernando Poyatos (Fischbach/Unkel) 21:14, 21:14; Hoffmann/Mroß – Johanna Goliszewski/Mona Reich (Anspach) 21:13, 21:18; Jana Bühl/Bianca Pils – Annika Burg/Sandra Groß (Solingen) 21:8, 21:5. **3. Runde:** Hinsche/Roffmann – Thorsten Hukriede/Mike Joppjen (Langenfeld) 11:21, 22:24; Niesner/Zander – Christian Böhmer/Kai Waldenberger (Refrath) 21:9, 21:13; Hoffmann/Mroß – Sandra Marinello/Birgit Overzier (Düren/Beuel) 14:21, 12:21; Bühl/Pils – Sindy Krauspe/Laura Ufermann (Bischmisheim/Lüdinghausen) 17:21, 14:21.

Heute:

Einzel – Viertelfinale: Niesner – Reuter, Hoffmann – Carola Bott (Bischmisheim).

Mixed – Viertelfinale: Niesner/Reiter – David Washausen/Marinello (Düren).

Doppel – Viertelfinale: Niesner/Zander – Kristof Hopp/Johannes Schöttler (Bischmisheim/Berlin).

Niesner ist nicht zu stoppen

Badminton-DM – Mixed und Doppel: Gifhorn im Viertelfinale

(sch) Der Dauerbrenner ist nicht zu stoppen: Trotz Mammutprogramm qualifizierte sich Maurice Niesner vom NBV-Team Gifhorn bei den deutschen Badminton-Meisterschaften in Bielefeld wie im Einzel (siehe Bericht) auch im Doppel und Mixed fürs heutige Viertelfinale.

Trainer Hans Werner Niesner war gestern mit seinen Schützlingen sehr zufrieden: „Der Tag war besser

als der erste.“ Die Setzplätze wurden bestätigt, einige Überraschungen knapp verpasst. Im Doppel gewannen die Youngster Daniel Porath/Benjamin Schmidt (NBV-Team) und Wolf-Dieter Papendorf/Roland Wolff (BV Drömling) bei ihrem Erstrunden-Aus immerhin einen Satz. Mit mehr oder minder viel Pech strichen danach auch die übrigen Doppel mit Gifhorner Beteiligung die Segel.

Nur einer war nicht zu stoppen: Maurice Niesner. Er musste gestern insgesamt fünf Spiele bestreiten, um seinen Viertelfinal-Dreierpack perfekt zu machen. Heute haben es seine Gegner in sich: im Doppel die Nummer 2 der Setzliste, im Mixed die 3/4 mit der Ex-Gifhornerin Sandra Marinello. Doch Coach und Vater Hans Werner ist guter Dinge: „Wenn er jetzt noch einen bringt – das wäre der Hammer!“



Der Dauerbrenner: Gifhorns Maurice Niesner steht heute bei der Badminton-DM dreimal im Viertelfinale. Photowerk



Da staunte selbst ihr Trainer: Astrid Hoffmann vom NBV-Team Gifhorn zog gestern mit einer taktilischen Meisterleistung ins DM-Viertelfinale ein. Photowerk

Hoffmann zockt sich zum Erfolg

Badminton-DM – Einzel: Niesner weiter

(sch) Hans Werner Niesner, Trainer des NBV-Teams Gifhorn, hat in seiner Karriere schon viel gesehen, doch gestern kam selbst er bei den deutschen Badminton-Meisterschaften ins Staunen: Gifhorns Ass Astrid Hoffmann warf im Einzel die komplette Marschroute über Bord, trumpfte mit waghalsigem Angriffsspiel auf und sicherte sich ihr Ticket fürs Viertelfinale. Das erreichte in Bielefeld auch ihr Teamkollege Maurice Niesner, Jan Patrick Helmchen schied hingegen aus.

Hoffmanns Freund war bei seinem Achtelfinal-Duell chancenlos: Er unterlag dem an Nummer 3/4 gesetzten Marcel Reuter (Bischmisheim) klar mit 12:21, 10:21 und verpasste damit ein reines Gifhorner Viertelfinale. Coach Hans Werner Niesner: „Reuter ist noch einmal ein anderes Kaliber als die Gegner in den ersten Runden.“

Mit diesem Kaliber bekommt es heute Sohn Maurice zu tun, der allerdings bei seinem 21:19, 21:10-Sieg gegen Jan Collin Strehse (Wittorf) vor allem im zweiten Durchgang Selbstvertrauen tankte. Sein Trainer und Vater Hans Werner: „Im ersten Satz war das Spiel noch zerfahren, da hat sich Maurice selbst unter Druck gesetzt. Aber dann hat er Strehse fertig gemacht.“

Am verblüffendsten war allerdings die Verwandlung von Hoffmann: Nach dem 10:21 im ersten Satz gegen Mette Stahlberg (Refrath) schmiss sie die Taktik über Bord, ging volles Risiko – und gewann mit 21:17, 21:19. „Sie hat sich getraut zu zocken“, so Hans Werner Niesner. „Jahrelang haben wir es ihr gepredigt, jetzt hat sie es umgesetzt – eine Meisterleistung!“ Der Lohn: das Viertelfinale gegen Miss Bottminton, die an zwei gesetzte Carola Bott aus Bischmisheim.

Drei Tore gegen Lok Leipzig und ein neuer Offensivmann

Fußball: Eintracht gewinnt letzten Test – Vucinovic unterschreibt

(ale) Glatter Sieg zum Abschluss! Mit 3:0 (3:0) gewann Fußball-Drittligist Eintracht Braunschweig gestern Abend gegen den Oberligisten Lok Leipzig. Schon vor der Partie in Grimma hatte die Eintracht den 20-Jährigen Marc Vucinovic unter Vertrag genommen.

Das Talent, das zuletzt beim Oberligisten SV Bavenstedt

16 Tore in 14 Spielen erzielte, unterschrieb bei der Eintracht einen Vertrag bis 2011. „Wir sind froh, dass der Wechsel endlich geklappt hat“, freut sich Braunschweigs sportlicher Leiter Marc Arnold.

Der 1,79 Meter große rechte Mittelfeldspieler Vucinovic bringt viel Potenzial mit und spielte zuvor in der Nachwuchsabteilung von Hannover

96. „Ich bin glücklich, endlich hier zu sein. Ich bin heiß darauf, bei Eintracht anzugreifen“, sagte der 20-Jährige. Vucinovic wird das Trikot mit der Rückennummer 11 tragen.

„Wir haben uns nach intensiven Gesprächen auf eine für beide Seiten zufrieden stellende Lösung geeinigt“, erklärt Arnold bezüglich der Ablösmodalitäten. Im Raum steht eine Summe von weniger als 10.000 Euro. Somit ist der zweite Winter-Neuzugang der Blau-Gelben ein echtes Schnäppchen. Und er passt in das Konzept der sportlichen Führung, auf junge Talente zu setzen.

Beim Testspielsieg gestern Abend fehlte Vucinovic aber noch. Für seine neuen Kollegen trafen Christian Lenze nach einer Ecke (12.) sowie Marcel Schied nach einem Zuspäuspiel von Dennis Kruppke (18.) und mit einem schönen Lupfer (27.).

Eintracht: Fejzic (46. Horn) – Brinkmann (62. Fuchs), Schanda (62. Nastase), Henn (62. Reichel), Dogan (62. Yildirim) – Pfitzner (46. Danneberg), Lenze, Kruppke (46. Rodrigues), Boland – Onuegbu, Schied (46. Banser).

Tore: 1:0 (12.) Lenze, 2:0 (18.) Schied, 3:0 (27.) Schied.

FC empfängt Fallersleben, ansonsten kaum Testspiele

Fußball: Kästorf, Lupo und Hillerse abgesagt – Müden in Eicklingen

(hot) So richtig ging's in diesem Jahr für die Teams aus dem Fußball-Bezirk noch nicht auf die Plätze – an diesem Wochenende sollen aber zumindest einige Testspiele stattfinden. Bereits abgesagt ist die Partie des Bezirksoberligisten TSV Hillerse beim Kreisligisten ESV Wolfsburg. Kommenden Sonntag (14.30 Uhr) startet der TSV einen neuen Versuch bei Bezirksligist FC Wolfsburg – mit größeren Erfolgs-Aussichten...

FC Wolfsburg – VfB Fallersleben (heute, 13 Uhr). Der Kunstrasenplatz im Porschestadion ist ein Garant für Tests, davon profitiert nun erst einmal der VfB. „Ich will sehen, dass wir robust und geschlossen auftreten“, sagt Fallerslebens Trainer Georgios Palanis.

TuS Eicklingen – TuS Müden-Dieckhorst (morgen, 14 Uhr). „Ich gehe davon aus, dass wir spielen können“, sagt Müdens Spartenleiter Frank Jünemann vor dem ersten Test beim Celler Kreisligisten.

MTV Gifhorn II – Lupo/Martini Wolfsburg ab-



Gefragter Gegner: Der FC Wolfsburg (l.) empfängt heute auf Kunstrasen den klassenhöheren VfB Fallersleben. Photowerk

gesagt. Kurzfristig, nach einer Platzbegehung in der Flutmulde, musste die MTV-Reserve den Test gestern doch noch absagen.

SSV Kästorf – VfL Wahrenholz abgesagt. Bei Bezirksoberligist SSV geht an diesem Wochenende gar nichts. Nach der Wahren-

holz-Absage wollte Kästorf kurzfristig noch bei Bezirksligist Platendorf antreten, doch auch das zerschlug sich. Der SSV-Kader ist nach den jüngsten Zugängen (AZ/WAZ berichtete) komplett. Coach Michael Spies: „Ich gehe davon aus, dass sich nichts mehr tun wird.“



Neuer Mann für die Eintracht: Marc Vucinovic (l., mit Manager Marc Arnold) unterschrieb einen Vertrag bis 2011. Foto: Eintracht